



Ökumenischer
Rat der Kirchen



Den Ökumenischen Rat der Kirchen kennenlernen

*„... dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir,
so sollen auch sie in uns sein,
auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“*

Johannes 17,21

Gemeinsam für Gerechtigkeit, Versöhnung und Einheit

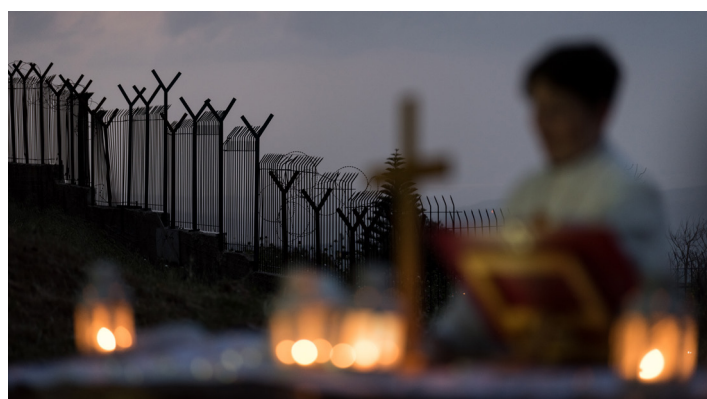
Der Ökumenische Rat der Kirchen ist eine weltweite Gemeinschaft von über 350 Kirchen in 120 Ländern, die mehr als eine halbe Milliarde Christinnen und Christen vertreten. Der ÖRK und seine Mitgliedskirchen arbeiten und handeln gemeinsam für Gerechtigkeit, Versöhnung und Einheit. Sie streben nach einem besseren gegenseitigen Verständnis, setzen sich für einen umfassenderen Dialog ein und bauen in Gerechtigkeit und Frieden verwurzelte Gemeinschaften auf.

Einheit und Mission

Im Zentrum der Arbeit des ÖRK steht das Bekenntnis, dass die Kirche von Jesus Christus nicht aus „vielen Kirchen“ besteht, sondern „die eine Kirche“ ist, die nach der sichtbaren christlichen Einheit unter den Kirchen strebt.

Der ÖRK ist „eine Gemeinschaft von Kirchen, die den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland bekennen und darum gemeinsam zu erfüllen trachten, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Der ÖRK arbeitet mit der Römisch-katholischen Kirche, mit anderen Kirchen, die nicht Mitglied des ÖRK sind, sowie mit ökumenischen Partnern zusammen und spricht durch interreligiösen Dialog und interreligiöse Zusammenarbeit auch Menschen anderen Glaubens an.

Seit über hundert Jahren inspiriert die Vision des ÖRK die Kirchen, gemeinsam für Mission und Evangelisation zu handeln und Zeugnis abzulegen vom Evangelium Jesu Christi, das sichtbar gemacht wird durch das Hochhalten der Würde des Menschen und der ganzen Schöpfung und der Solidarität mit Menschen, die unter Armut, Ungerechtigkeit, Ausgrenzung, Krankheit oder Gewalt leiden.



Gerechtigkeit und Versöhnung

Angesichts der Krisen, mit denen die Welt konfrontiert ist, darunter Konflikte und Kriege, Vertreibung, Rassismus, der Klimanotstand, religiöse Verfolgung, Diskriminierung von Frauen und Mädchen und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, will der ÖRK mit seinen Mitgliedskirchen und mit Menschen aller Glaubensrichtungen:

- eine prophetische Stimme erheben, Fürsprache fördern, Begleitung anbieten und mit gläubigen Menschen sowie mit Regierungen und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in einen Dialog treten.
- Friedenskonsolidierung, Mediation und sozialen Zusammenhalt fördern und die Kirchen in Konfliktsituationen in aller Welt begleiten.
- eine Wirtschaft unterstützen, die allen Menschen ermöglicht, zu leben.
- sich für die Stärkung von Frauen, Menschen mit Behinderungen, indigenen Völkern und jungen Menschen einsetzen.
- die Menschen unterstützen, die sich angesichts von Krankheiten und Pandemien wie COVID-19 und AIDS für die Gesundheit einsetzen.

Ermächtigung junger Menschen und Förderung der Generationengerechtigkeit

Der ÖRK ist bestrebt, junge Menschen zu stärken, damit sie an allen Tätigkeiten des Rates umfassend teilhaben. Über das Ökumenische Institut Bossey bei Genf bietet der ÖRK Studierenden aus aller Welt die Möglichkeit, eine ökumenische Ausbildung und verschiedene Hochschullehrgänge zu absolvieren. Das Programm für ökumenische Theologie-Ausbildung bietet theologischen Netzwerken aus der ganzen Welt Unterstützung.



Über den Ökumenischen Rat der Kirchen

Seine Wurzeln reichen bis ins Jahr 1910 und weiter zurück, doch offiziell gegründet wurde der Ökumenische Rat der Kirchen 1948 auf seiner ersten Vollversammlung in Amsterdam, Niederlande. Der ÖRK wurde ins Leben gerufen, um eine sichtbare christliche Einheit zu erreichen und Gerechtigkeit und Frieden in der Welt zu fördern.

Er umfasst Kirchen aus zahlreichen christlichen Traditionen und Regionen: Afrika, Asien, Karibik, Europa, Lateinamerika, Nordamerika, Naher Osten und Pazifik.

Alle acht Jahre kommt die gesamte Gemeinschaft der Mitgliedskirchen und die breitere ökumenische Gemeinschaft zur Vollversammlung zusammen, um gemeinsam zu beten, die Richtung für die Arbeit des ÖRK festzulegen und sich zu wichtigen Fragen, mit denen die Welt konfrontiert ist, auszutauschen. Die jüngste Vollversammlung fand 2022 in Karlsruhe, Deutschland, statt. Es handelte sich um die 11. Vollversammlung des ÖRK und sie stand unter dem Thema „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“.

Die Vollversammlung wählt aus den Reihen der Delegierten einen Zentralausschuss mit 150 Mitgliedern und acht Präsidentinnen oder Präsidenten aus verschiedenen Regionen und Kirchenfamilien. Der Zentralausschuss ist das wichtigste Leitungsgremium des ÖRK bis zur nächsten Vollversammlung.

Die Büros des ÖRK befinden sich in Genf. Generalsekretär des ÖRK ist Pastor Prof. Dr. Jerry Pillay und Bischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm ist Vorsitzender des Zentralausschusses.



Eine Einladung, gemeinsam voranzugehen

Wir laden auch alle Gläubigen und alle Menschen des guten Willens ein, darauf zu vertrauen, dass eine andere Welt möglich ist: eine gegenüber der lebenden Erde respektvolle Welt, eine Welt, in der jeder sein tägliches Brot und ein Leben in Fülle hat, eine dekolonisierte Welt, eine liebevollere, harmonischere, gerechtere und friedlichere Welt. In einer Welt, niedergedrückt durch so viel Schmerz, Qual und Angst, glauben wir, dass die Liebe, die wir in Christus gesehen haben, die befreienden Möglichkeiten der Freude, der Gerechtigkeit für alle und des Friedens mit der Erde bringt. Bewegt vom Heiligen Geist, getrieben von einer Vision von Einheit, reisen wir gemeinsam weiter, entschlossen, die Liebe Christi zu leben und seinen Schritten als seine Jünger zu folgen. Wir tragen eine Fackel der Liebe in die Welt und vertrauen auf die Zusage, dass die Liebe Christi die Welt bewegt, versöhnt und eint.

– Aus der Erklärung zur Einheit der
11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates
der Kirchen, Karlsruhe, Deutschland, 2022





Ein Aufruf zum gemeinsamen Handeln

Wir sehnen uns nach einer umfassenderen Bewegung, nach Versöhnung und Einheit für alle Menschen, ja, den ganzen Kosmos. Das wäre eine Einheit, in der Gott Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für alle schaffen würde, durch die die Schöpfung erneuert und gestärkt werden kann. Wir verlassen uns in unserem Engagement und Eintreten für Klimagerechtigkeit auf die Liebe Christi. Wir schließen uns der Vollversammlung in Amsterdam (1948) an, dass „Krieg [...] nach Gottes Willen nicht sein [soll]“, und auch der Vollversammlung in Nairobi (1975), dass „Rassismus [...] Sünde gegenüber Gott [ist]“.

– Aus der Botschaft der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, Karlsruhe, Deutschland, 2022

INA TANTEC EN WCIN



Ökumenischer Rat der Kirchen

Postanschrift:
Postfach 2100
CH-1211 Genf 2
Schweiz

Besucheradresse:
150, Route de Ferney
Grand-Saconnex (Genf)
Schweiz

Tel.: +41 (0)22 791 6111
Fax: +41 (0)22 791 0361

www.oikoumene.org

 [worldcouncilofchurches](https://www.facebook.com/worldcouncilofchurches)

 [@oikoumene](https://twitter.com/oikoumene)

 [@worldcouncilofchurches](https://www.instagram.com/worldcouncilofchurches)

 [wccworld](https://www.youtube.com/wccworld)

 [worldcouncilofchurches](http://worldcouncilofchurches.org)